



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Triacetonamin (2,2,6,6-Tetramethylpiperidinon, CAS-Nr.: 826-36-8) im Rhein bei Bad Honnef

Seit 01.02.2011 werden in Bad Honnef (Rhein-km 640 r.U.) erhöhte Konzentrationen an Triacetonamin gemessen (s. Tabelle). In der Probe vom 04.02.2011 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr wurde die Informationsschwelle des WAP mit 3,1 µg/l überschritten.

Die Einleitungsquelle liegt wahrscheinlich in Hessen (Lampertheim).

Messstelle	Probenahmeanfang	Probenahmeende	Triacetonamin µg/l
Bad Honnef (Rhein-km 640 r.U.)	01.02.2011 21:00 Uhr	01.02.2011 22:30 Uhr	1,5
Bad Honnef	02.02.2011 21:00 Uhr	02.02.2011 22:30 Uhr	1,7
Bad Honnef	03.02.2011 09:00 Uhr	03.02.2011 11:30 Uhr	2,7
Bad Honnef	03.02.2011 15:00 Uhr	03.02.2011 17:30 Uhr	1,9
Bad Honnef	03.02.2011 21:00 Uhr	03.02.2011 22:30 Uhr	2
Bad Honnef	04.02.2011 09:00 Uhr	04.02.2011 11:30 Uhr	3,1

Triacetonamin ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft.
Es ist biologisch schwer abbaubar.

Angaben zur Ökotoxizität:

Fisch (*Branchydanio rerio*) LC50 (96h): 63 mg/l
Wasserflöhe EC50 (48h): 281,2 mg/l
Algen (*Desmodesmus subsicatus*) EC50 (72h): 439,5 mg/l
Bakterien (*Aerobacter* sp.) EC50 (3h): >100 mg/l
PNEC: 63 µg/l

Eine Schädigung der Biozönose ist auf Grund der Konzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf (IHWZ R6) wird gebeten eine Information und Suchmeldung über den WAP-Rhein abzusetzen.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.